

Wiss. Mitarbeit, Kunstwissenschaft, Universität Hildesheim

Universität Hildesheim, 19.03.–28.04.2026

Bewerbungsschluss: 28.04.2026

Prof. Dr. Thomas Lange, Stiftung Universität Hildesheim

Universität Hildesheim.

Stiftung des öffentlichen Rechts.

Im Institut für Bildende Kunst und Kunstwissenschaft, Abteilung Kunstwissenschaft des Fachbereichs 2 „Kulturwissenschaften und Ästhetische Kommunikation“ ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in (m/w/d)

(TV-L E 13, 100%)

für die Dauer von zunächst drei Jahren zu besetzen. Eine anschließende Entfristung auf Basis einer Zielvereinbarung (Zielvereinbarung mit Anschlusszusage) wird angestrebt. Das Lehrdeputat beträgt 4 LVS, nach der etwaigen Entfristung 10 LVS.

Integration der Forschungsstelle in bestehende Forschungsschwerpunkte:

Eingebunden in das übergreifende Forschungsfeld „Geschichte und Theorie der ästhetischen und kuratorischen Bildpraxis in der Moderne und Gegenwart“ der Abteilung Bildende Kunst und Kunstwissenschaft, ist die Ausstellungs- u. Vermittlungspraxis und ihre Historiographie, in enger Verknüpfung mit der künstlerischen Praxis des 20./21. Jahrhunderts Untersuchungsgegenstand der Qualifizierungsstelle.

Forschungsschwerpunkte der Postdoc-Stelle sind

- die Untersuchung des Kuratierens und Vermittelns als Formen künstlerischer, epistemologischer und historiografischer Praxen der Kunst des 20./21. Jahrhunderts
- der Einbezug von institutionskritischen Fragestellungen und/oder der Aspekt der Transformation von Institutionen
- die Untersuchung von (Kunst-)Geschichtsschreibung/Narrativen durch Ausstellen
- die Erforschung institutioneller Möglichkeiten, auf aktuelle Diskurse und gesellschaftspolitische Entwicklungen reagieren zu können

Weiterführend ergeben sich daraus Anknüpfungen an aktuell im Fach Kunstwissenschaft relevante Forschungsfelder zu

- Ethiken des Kuratierens in Bezug auf Fragen des Zeigens von problematischen, weil diskriminierenden Kunstwerken und Zeugnissen
- Umgang mit dem Erbe des Nationalsozialismus als auch des Kolonialismus in Sammlungen

Die Qualifizierungsstelle (PostDoc) trägt zur Internationalisierung und Anschlussfähigkeit der Forschung des Instituts für Bildende Kunst und Kunstwissenschaft an die aktuelle kultur- und kunstwissenschaftliche Diskussion bei. Ihr Forschungsprogramm kann in enger Kooperation mit der bestehenden Professur (Lange) der Abteilung Kunstwissenschaft erfolgen, deren Gegenstandsbereiche die Erforschung von bildkünstlerischen Visualisierungen von Zeit, Geschichte, Wissen und Ereignis sowie Aneignung und Reformulierung ästhetischer Praktiken westlicher Kunst, Kultur und Ausstellungsregime als dekolonialen ästhetischen Praxis umfassen.

Die beschriebene Forschungsausrichtung ist eine notwendige und wichtige Ergänzung des transdisziplinären, fachbereichsübergreifenden Forschungsschwerpunkts „Transformationen der Wissensordnungen“: Als kritische methodische Erforschung von kuratorischen Praxen zielt ihr Beitrag auf eine Untersuchung des kritischen Umgangs mit Zeit-, Geschichts- und Wissensmodellen in der bildenden Kunst wie auch in performativen Prozessen der Vergegenwärtigung, Reproduktion und Vermittlung ab. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf der diskontinuierlichen Geschichte marginalisierter Gruppen (sei es durch ihr Geschlecht, ihre Sexualität, ihre soziale Herkunft oder ihre nicht-westliche geographische Herkunft), um daraus resultierende Transformationen der Wissensordnungen zu untersuchen.

Aufgaben:

- Entwicklung und Durchführung von Forschungsprojekten auf dem oben umrissenen Forschungsgebiet
- Publikationen der Forschungsergebnisse in peer-review Fachzeitschriften, Tagungsbänden oder wissenschaftlichen Ausstellungskatalogen; Beiträge auf wissenschaftlichen Konferenzen; Konzeption und Ausrichtung internationaler wiss. Tagungen/Konferenzen und/oder wiss. Ausstellungen
- Einreichung von Drittmittelträgen
- Lehre in kunstwissenschaftlichen Seminaren der kulturwissenschaftlichen BA- und MA-Studiengänge zur Theorie und Geschichte der Bildenden Kunst sowie die Durchführung praktischer Übungen und Projekte auf dem Gebiet der kuratorischen Arbeit und Kunstvermittlung
- Betreuung studentischer Arbeiten
- Kooperation mit Museen und Ausstellungsinstitutionen

Voraussetzungen:

- mit sehr gutem Erfolg abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium der Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft und eine überdurchschnittliche Promotion (mindestens magna cum laude) im Fach Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft oder vergleichbaren kuratorischen Studiengängen
- sie sind eine hochmotivierte, forschungsorientierte Persönlichkeit, die sich wissenschaftlich weiterentwickeln will
- nachweisbare, umfangreiche Kenntnisse der Theorie, Geschichte und Praxis der Bildenden Kunst sowie der neuesten Entwicklungen der zeitgenössischen Kunst und der kuratorischen Praxis
- Erfahrung mit der Organisation und Durchführung von Ausstellungen und Vermittlungsformen in enger Verbindung zur künstlerischen Praxis
- Bereitschaft zur hochschuldidaktischen Weiterbildung

Erwünscht:

- Erfahrung in interdisziplinärer Zusammenarbeit

- Erfahrungen in der Lehre

Als familiengerechte Hochschule bieten wir ein abwechslungsreiches, interdisziplinäres Aufgabenspektrum, flexible Arbeitszeiten, regelmäßige Fort- und Weiterbildungen und eine Jahressonderzahlung im Rahmen des TV-L. Es erwartet Sie ein dynamisches, engagiertes und aufgeschlossenes Team. Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitgeeignet, ist aber vollständig zu be-setzen.

Die Universität Hildesheim legt Wert auf Gender- und Diversitykompetenz.

Die Universität Hildesheim will die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern besonders fördern. Daher strebt sie eine Erhöhung des im jeweiligen Bereich unterrepräsentierten Geschlechts an.

Bewerbungen von Bewerber:innen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für im Ausland erworbene Hochschulabschlüsse wird vor der Einstellung eine Zeugnisbewertung durch die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) als Nachweis über die Gleichwertigkeit benötigt. Bitte beantragen Sie diese ggf. rechtzeitig. Nähere Informationen finden Sie unter <https://zab.kmk.org/de/zeugnisbewertung>.

Für Fragen steht Ihnen Prof. Dr. Thomas Lange per E-Mail langeth@uni-hildesheim.de gern zur Verfügung.

Wir freuen uns auf ihre Online-Bewerbung bis zum 28.04.2026 unter der Kennziffer 2026/74 über unser Karriereportal <https://bewerbung.uni-hildesheim.de/>.

Quellennachweis:

JOB: Wiss. Mitarbeit, Kunstwissenschaft, Universität Hildesheim. In: ArtHist.net, 19.03.2026. Letzter Zugriff 15.04.2026. <<https://arthist.net/archive/52022>>.